



Fotos: Walter Schmidt/novum

HOLGER NEUMANN VON DER IG METALL MACHT JUGENDARBEIT AUS LEIDENSCHAFT

## »Wir können etwas reißen«



**metallzeitung:** Seit wann bist du Jugendbetreuer?

**Neumann:** Seit Mai 2003 betreue ich Jugendliche und die berufliche Bildung in Braunschweig. Eine wunderbare Ergänzung meines Jobs als Gewerkschaftssekretär. Jugendliche sorgen für frischen Wind und können etwas reißen – zum Beispiel im OJA.

**metallzeitung:** Was ist der Oja?

**Neumann:** Der Ortsjugendausschuss »OJA« ist ein Treffpunkt

für Jugendliche, Azubis aus allen Metallbetrieben in Braunschweig und Studierenden.

**metallzeitung:** Was bietet der OJA?

**Neumann:** Man lernt Azubis aus anderen Betrieben und Studierende kennen. Man kann sich austauschen und sich gegenseitig helfen. Wir beschäftigen uns mit Fragen rund um Jugendliche, die im Arbeitsleben stehen. Wir schulen die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) der IG Metall in den Betrieben, damit sie die Interessen der Azubis kompetent vertreten können.

Wir sind aber auch gesellschaftspolitisch engagiert. Informationen und Aktionen zum Beispiel gegen Rassismus stehen bei uns genauso auf dem Programm wie die Planung von Veranstaltungen wie etwa das diesjährige Sommercamp. Wir haben Spaß auf vielen Ebenen, weil man zum Beispiel einfach mal zusammen ins Kino gehen kann.

Auf den Punkt gebracht: Wenn ihr wollt, dass Jugendliche eine Stimme haben, und ihr was zu sagen habt, dann seid ihr bei uns richtig. ■

Rund 160 Jugendliche haben am Sommercamp der IG Metall in Hustedt teilgenommen. Das Braunschweiger Team (links) war begeistert: Sie waren kreativ in Workshops. Sie haben an spannenden politischen Diskussionen teilgenommen. Sie haben super gefeiert.

### Javis in der IG Metall

#### Cooler Leute und viele spannende Themen

»Ich bin in der IG Metall, weil ich Rechtsschutz habe und mir gute Veranstaltungen und interessante Seminare geboten werden.«



Sven Kleinert

»Ich bin in der IG Metall, weil es viele Angebote gibt, die mir Spaß machen und ich viele nette Leute kennen lerne.«



Julian Schulz

»Ich bin in der IG Metall, weil man Interessen besser vertreten kann, wenn man sich gegenseitig stärkt und gut organisiert.«



Christian Spring

#### IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig  
Wilhelmstraße 5  
38100 Braunschweig  
Telefon 05 31 – 4 80 88-0  
www.igm-bs.de  
Redaktion: Detlef Kunkel  
(verantwortlich), Eva Stassek

#### KONTAKTADRESSEN

**IG Metall-Jugendsekretär**  
Holger Neumann  
Telefon: 05 31 – 4 80 88 50  
Mobil: 0160 – 5 33 02 84  
h.neumann@igmetall.de

**Hochschulinformationsbüro (hib) der Gewerkschaften**  
Spielmannstr. 13, 38106 BS  
Telefon: 05 31/12 16 371  
Kontakt@hib-braunschweig.de  
www.hib-braunschweig.de

## Mitbestimmung nicht nur auf dem Campus

Sönke Volkmann ist als Student der Politikwissenschaftler in der IG Metall

Sönke Volkmann (25) ist seit drei Jahren in der IG Metall und seit einem Jahr im Hochschulinformationsbüro (hib) aktiv. Was hat dich zu diesem Engagement bewegt?

**Volkmann:** Mitbestimmung ist für mich die Basis demokratischer Strukturen. Deshalb bin ich in der studentischen Interessenvertretung. Über gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen mit dem »hib« ist der Kontakt zur IG Metall entstanden. Gemeinsame Problemfelder wie der Neoliberalismus, die Privatisierung und der Faschismus haben schnell eine Arbeitsbasis hergestellt. Außerdem haben mich die freundschaftlichen Gespräche mit In-



teressenvertretern aus Betrieben und dem »hib« zum Eintritt in die IG Metall bewegt.

**metallzeitung:**

Warum bist du im »Oja« aktiv, obwohl du nicht im Betrieb arbeitest?  
**Volkmann:** Der OJA ist keine reine Sprechstunde für Javis zum Betriebsverfassungsgesetz. Dort engagieren sich Azubis und Studierende gemeinsam besonders zu gesellschaftspolitischen Fragen. Ein Vorteil des OJA ist, dass eine kontinuierliche Arbeit möglich ist, weil sich die Leute dort längerfristig beteiligen. Außer-

dem machen unsere Treffen und Aktionen einfach Spaß.

**metallzeitung:** Was bietet »hib« Studierenden?

**Volkmann:** Wir sind ein Team aus Leuten von der IG Metall (Holger Neumann, Anja Balkan-Schulze), Verdi und der GEW. Wir beraten Studierende zu arbeitsrechtlichen Fragen beim Jobben mit dem DGB-Projekt »students at work«. Speziell für Ingenieure verbessern wir gemeinsam mit den Fachschaftsräten die Praktikumsbedingungen in den Betrieben. Unsere »Praktikum AG« hat große Fortschritte erzielt. Schaut einfach mal auf unsere Homepage. ■